

M. 57.

roßer

thens

iges,

rbe.

nne.

Umts: und Unzeigeblatt für den Bezirk Calw.

67. Jahrgang.

Ericheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Ginrudungsgebuhr beträgt im Begirt und nachfter Umsgebung 9 Big. Die Zeile, fonft 12 Big.

Samstag, den 14. Mai 1892.

Abonnementspreis viertelfahrlich in ber Stadt 90 Big. und 20 Big. Tragerlohn, burch bie Boft bezogen Mt. 1. 15, fonft in gang Barttemberg Mt. 1. 35.

Amtlide Bekanntmachungen.

Befanntmachung der R. Zentralftelle für Die Landwirtschaft, betreffend die Aufnahme bon Zöglingen in die Aderbaufchulen.

Mit dem Ablauf des Schuljahres 1891/92 wird eine Angahl von Zöglingen in bie Ackerbaufculen zu Sohenheim, Ellwangen, Dofen= haufen und Rirchberg aufgenommen. Es werben baber biejenigen Junglinge, welche in die eine ober bie andere Aderbauschule einzutreten wünschen, aufgeforbert, fich innerhalb 4 Wochen, von heute an ge= rechnet, je bei bem Borfteheramt ber be= treffenden Unftalt zu melben. Die Aufgu= nehmenben muffen bas 17. Lebensjahr gurudgelegt haben, vollkommen gefund, für anhaltende Felbarbeiten förperlich erstarkt und mit ben gewöhnlichen landwirtschaftlichen Arbeiten befannt fein, Die Renntniffe eines auten Bolfsichulers und bie Fähigfeit befigen, einen einfachen Bortrag über Landwirtschaft und beren Silfsfächer aufzufaffen. Roft, Wohnung und Unterricht erhalten die Böglinge für die von ihnen zu leiftenden Arbeiten, woneben fie nach Maßgabe ihrer Leistungen und ihres Verhaltens je am Schluß bes Schuljahres noch mit befonderen Bramien bedacht werben fonnen. Etwaigen Bedürftigen fann außerbem eine Unterftugung in Aussicht gestellt werben.

Mit bem Eintritt in die Schule ift die Berpflichtung zu übernehmen, den vorgeschriebenen Lehrsturs, welcher in Hohenheim, Ellwangen und Ochsenhausen 3 Jahre dauert, in Kirchberg zunächst auf 2 Jahre bestimmt worden ist, vollständig durchzumachen, und zu diesem Zweck im Fall der Aushebung zum Militärdienst von der Bergünstigung, sich zurückstellen zu lassen, Gebrauch zu machen.

Den Eingaben, in welchen die bisherige Laufsbahn des Bewerbers darzulegen ift, müssen ein Gesburtsschein, Impsichein, ein Zeugnis des Gemeinderrats über das heimatrecht und das Prädikat des Beswerbers, über den Stand und den etwaigen Grundbesit des Laters und das dem Bewerber etwa von seinen Eltern anfallende Bermögen, sowie eine schriftsliche Einwilligung des Baters, beziehungsweise Borsmunds, zum Besuche der Ackerdauschule beiliegen.

Die Bewerber, welche nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am Montag, den 11. Juli ds. Js., morgens 8 Uhr, zur Erstehung einer Vorprüfung in Hohenheim einzufinden.

Stuttgart, ben 30. April 1892.

v. Dw.

Cages-Menigkeiten.

x Simmogheim. Bienengüchter bürfte ber für die heurige Witterung gewiß unverhoffte Fall interessieren, daß Friedrich Linkenheil hier am 11. Mai den ersten Schwarm von einem Italiener Bolf bekommen hat.

Stuttgart, 11. Mai. Lorgestern abends
10 Uhr ist ein 22 Jahre alter Schreibergehilse in
ben Feuerses gesprungen, wurde aber burch einen
Schutzmann herausgezogen, durch Reibungen wieder

zum Bewußtsein und dann in die Wohnung seiner hier wohnenden Eltern gebracht. — Gestern vormitztag wurde in der Kurzenstraße beim Abladen von Werksteinen zu einem Reubau ein 27 Jahre alter lediger Taglöhner getötet. — In einem Hofe der Mothebühlstraße siel eine Holzbeuge ein und begrub unter sich zwei Kinder, wovon eines leichte, das andere schwerere Verletzungen erhalten hat. — Am nächsten Sonntag sindet in Weilein Rennen statt.

Stuttgart, 12. Mai. Geftern abend murbe bie freiwillige Feuerwehr schon wieder alar= miert; es brannte auf dem Arbeitsplat von Sof= wertmeifter Sangleiter in ber Buchfenftrage, und ein heller Feuerschein verfündete bie Brandftatte weithin. Das Feuer entftand um 1/29 Uhr in ber Schreinerwertstätte und verbreitete fich mit folcher rafenden Schnelligfeit, daß die Arbeiten ber rafc erschienenen Berufsfeuermache und bes II. Ba= taillons ber freiwilligen Feuerwehr sich barauf beschränken mußten, bie Nachbargebäube zu schüten. Befondere Gefahr brohte badurch, daß in bem Da= ichinenraum ein Basmotor aufgestellt mar, beffen Abstellhahnen sich in bem Raume selbst befinden; es war eine außerorbentlich schwierige, lebensgefährliche Arbeit, die zu bem Motor führende Gasleitung zu löschen und bann zu verstopfen. Bon ber Umgebung ift besonders bas gur Garnisonstirche gehörende Mesnerhauschen ftark beschädigt; auch die letten Saufer ber oberen Rriegsbergftraße, fowie Sangleiters Wohngebäude hatten unter ber ganz gewaltigen Hize viel zu leiben. Es war eben nur außerorbentlich leicht brennbares Material auf bem Plate, und zwar fämtliche fertigen Schreinerarbeiten für ben nebenan befindlichen Sangleiterschen Neubau, ber vollftandige, aus Brettern bestehende Ginbau in ben Birfus James, ein schönes, schmudes Treppenhaus für eine Billa im bayerischen Allgau, welches nächften Montag abgeliefert werben follte, u. a. m. Der Schaben ift fehr bebeutend; er beläuft sich annähernd wohl auf 70,000 M.

Schnaitheim, 11. Mai. Hier wurden bei den Grabarbeiten für ein Haus 9 Stelette aufsgefunden. Es waren je 2 in einem Grabe übereinander gebettet. Bei den Steletten fanden sich Degen, Dolche 2c. und auch eine goldene Armspange. Man ninmt an, daß dieselben aus dem 30jährigen Kriege stammen, wo nach der Schlacht bei Nördlingen unsere Gegend von dem Kriegsvolk massenhaft heimgesucht wurde.

Marbach a. N., 11. Mai. Heute nachmittag besuchten die Schillerhöhe mit dem Denkmal und das Schillerhaus Seine Majestät der König mit Ihrer Majestät der Königin und Prinzessin Bauline K. H. sowie den Herzoglich Tedz'schen Herrschaften.

— In Bönnigheim versuchte, wie bie "Ned.-Zig." berichtet, ein 14 Jahre altes Kindsmäden "aus Heimweh" bas ihm zur Aufsicht übergebene Kind baburch aus dem Weg zu schaffen, daß es demselben 6 Stecknabeln und etliche große Bohnen mit Gewalt in den Hals hinabdrückte. Vier der Stecknadeln sind bereits auf natürlichem Wege abge-

gangen und es ift Aussicht vorhanden, das Leben des Kindes zu retten. Die jugendliche Verbrecherin ist dem Gericht übergeben.

Regensburg. Anfang Januar bs. 38. war die Einwohnerschaft von Thanhausen und Um= gegend in großer Aufregung über einen "Teufels: fput" welcher fich in Flammengeftalt im Anwesen bes Bauern Suber zeigte. Bom 6. bis 8. Januar trieb ber "bofe Beift" fein Unwesen in ber Weife, daß er im haus des huber bald da bald bort angunbete. Es brannte im Bett einer Stube, im Bett= ftroh einer Mägbekammer, im Bett einer anderen Rammer, fowie in ber Schublade einer Rommobe. Der Schreckensort ward von Neugierigen aus Rah und Gern berart besucht, bag bie Benbarmerie fie vom Innern bes Saufes ferne halten mußte. Um 8. Januar fam bann im Stadel bes Suber Feuer aus, welches bas ganze Anwesen und ben Stabel eines Nachbarn einäscherte. Nun wendete fich ber Verdacht der Brandstiftung gegen die 14 Jahre alte Tochter Subers, Karoline, und fie ftand diefer Tage angeflagt eines Berbrechens ber Brandstiftung vor bem R. Landgericht. Sie gestand und gab an, ba alle Leute glaubten, daß der boje Beift die Sand im Spiele habe, habe es ihr Spag gemacht mit ben= felben einen Schabernad zu treiben.

Frankfurt a. M., 10. Mai. Den Abendsblättern zufolge wurde der Obertelegraphenamtsafsistent Müngersdorff verhaftet, weil er für 60 000 M einen Paß an den flüchtigen Kassierer Jäger überlassen hat. Außerdem wurde ein Eierhändler verhaftet, der den Berkehr zwischen beiden vermittelt hat.

Köln, 12. Mai. Nach hier vorliegenden Meldungen ist der große Durhamer Berg=arbeiterstreif im Erlöschen, da die Arbeiter mürbe werden und die Lohnreduktion von $13^{1/2}$ % annehmen müssen. Das Gleiche gilt von den Cumbers landköhlern. Infolge der Wiederaufnahme der Arbeit sindet eine Aufnahme des englischen Kohlenserprotes nach Deutschland statt, der im April sast um die Hälfte zurückgegangen war. (M.N.N.)

Rrefeld, 12. Mai. Der hiefigen Bolkszeitzung zufolge erstickten gestern bei einem verhältznismäßig kleinen Brande sieben Personen.

Berliner Beltausstellung. Zubie= fem Projekte äußert fich die "Nat. 3tg.": "Der Worte und der Sympatiebezeugungen scheinen jett genug gewechselt, fo bag man zu ber Forberung be= rechtigt ift, auch einmal eine That zu sehen. Wird bie Angelegenheit burch eine folche nicht balb aus bem Dammerlicht boftrinarer Erwägungen in bas belle Bereich ber Wirklichkeit hinübergeführt, fo liegt bie Gefahr nahe, bag ber Plan trop ber allgemein vorhandenen, aber fich nicht laut genug machenden Unterftutung ber öffentlichen Meinung ber Berfumpfung anheimfällt. Der Reichstanzler hat ber von ihm empfangenen Deputation bes Sanbelstages gegenüber fich burchaus wohlwollend für eine Berliner Weltausstellung ausgesprochen, jedoch aus begreiflichen Gründen Bedenken getragen, fich fofort behufs Abgabe einer bindenden Ertlärung und auch wegen Auf-

bringung ber erforderlichen Geldmittel an ben Bundes= rat und an bas preußische Staatsministerium ju wenden. Nachdem die vom Reichstanzler bamals gestellte Bedingung jest aber insofern erfüllt ift, als bie Stadt Berlin menigftens im Pringip ihre that: fräftige Unterstützung zugesagt hat, ift es unbedingt notwendig, daß die Reichsregierung bemnachst mit ber bestimmten Erklärung hervortrete, im Laufe biefes Sahrhunderts noch eine Beltausftellung in Berlin veranftalten zu wollen. Denn eine Weltausftellung ift in erster Linie eine nationale und hochpolitische Angelegenheit; beshalb find auch die Ausstellungen in London, Paris und Wien nicht aus ber privaten Initative hervorgegangen; fondern regelmäßig durch einen Willensatt ber Regierung in's Leben gerufen. Halt also die Reichsregierung zur Festigung des Unfebens bes Deutschen Reiches und gur Forberung unferer induftriellen Entwidlung die Beranftaltung einer beutschen Weltausftellung für geboten und erscheinen ihr bie politischen Berhältniffe genügend ficher, um ein Werk fo weitausschauender Natur in's Auge ju faffen, fo muß fie möglichft balb mit einer amt= lichen Meinungsäußerung dieser Art in bie Deffent= lichfeit treten.

Bruffel, 12. Mai. Wie aus Luttich gemel= bet wird, hat ber verhaftete Unarchift Dathyfen eingestanden, wo er fein Dynamit versteckt hatte; 50 Patronen wurden bafelbft aufgefunden. Buillemot gestand, eine große Menge Dynamit in Esneur vergraben zu haben; 12 Rilo Dynamit wurden aufgefunden. Weitere Dynamitpatronen wurden aufgefunden in Wotter (15) und in Hallogne, sowie eine Partie Forcit in Agneffes.

Baris, 12. Mai. Die Polizei trifft unverhaltnismäßige Dagregeln für bas Begrabnis Berns. Die Bapiere Samonobs murben beschlag: nahmt und unter Siegel gelegt. — In vergangener Racht explodierte ein Waggon eines Güterzugs turz vor ber Ankunft auf bem Bahnhof Tournus. Der Bug wurde fofort jum Salten gebracht. Der Baggon ift in fleine Splitter gertrummert. Die Erplofion wurde herbeigeführt burch eine 3 Kilo wiegende Rifte, die an einen Schuhfabrifanten in Tournus adreffiert war; was den Inhalt derfelben bildete, ift unbefannt.

London, 11. Dai. Die Times melbet aus Alexandria: Der Raffier Jager murbe in Begleitung einer Frauensperson durch ben beutschen Ronful und die egyptische Polizei verhaftet. Jäger und die Frauensperfon feien am 23. April in Gueg eingetroffen, haben eine Woche in Rairo verbracht, in Ramleh trafen biefelben am 1. Dai unter bem Namen Randolfi ein. Jäger befuchte täglich bie Börfe in Alexandria. Die Feststellung der Identität wurde baburch erschwert, daß Jäger nach ber Fotografie langes haar und Bart trägt. Auf ber Flucht ließ er ben Bart abnehmen, und bas haar furz ichneiden. Im Augenblide ber Berhaftung jog Jager einen

Revolver, murbe jedoch entwaffnet. Im Gepad murben Bankbillets gefunden, die ben größten Teil bes ent= wendeten Betrages reprafentieren.

Rach neueren Rachrichten follen bei Jäger nur 500 000 M, also noch nicht ber britte Teil bes befraudierten Gelbes vorgefunden worden fein und glaubt man schließen zu burfen, bag Sager noch weitere Mitmiffer hat, bei benen er ben Reft bes Gelbes einstweilen aufheben ließ. Man will wiffen, bag bie polizeilichen Nachforschungen fich bereits nach diefer Richtung erstrecken und baß auch schon eine Spur entbedt worben fei.

Chicago. Große Aufregung hat Die Fest= ftellung ber Thatsache hervorgerufen, bag ber feinerzeit megen Ermordung bes Dr. Eronin gum Tod verurteilte D'Gullivan gar nicht hingerichtet, fondern laufen gelaffen worden ift, und bag man gur Täuschung ben Leichnam eines im Gefängnis ver= ftorbenen Sträflings beim hinrichtungsaft migbrauchte. Die Untersuchung stellte fest, daß ber derzeitige Direktor bes Gefängniffes, ein Irlander, D'Sullivan entichlüpfen ließ und einen falfchen Totenschein ausstellte. Bis jett ift niemand aufgefunden, ber bei ber "hinricht= ung" zugegen war.

Bortland (Dregon), 11. Mai. Reuter melbet: In einer Rohlengrube, die in der Grafschaft Washington belegen ift, fand eine Explosion ftatt, woburd gegen 40 im vierten Schachte arbeitenbe Bergleute betroffen murben. Sechs Leichen follen bisher gu Tage geforbert fein.

Vermischtes.

- Zeitungs : Expeditionen machen fehr oft bie unangenehme Erfahrung, baß gefälschte Ungeigen aufgegeben werben, ohne bag bie Un= nahmestelle in ber Lage ift, felbige auf ihre Echtheit zu prüfen. Rach einer erft fürglich erfolgten Reichsgericht. Entscheidung ift nun erfannt worden, daß ein Angeigen-Bestellzettel als eine Urfunde im Ginne bes Gefetes zu betrachten ift. Wer alfo eine gefälschte Anzeige aufgiebt, macht fich einer Urfundenfälschung schuldig. Go murbe ber Auftraggeber, ber fich mit einer gefälschten Unzeige nur einen Schers machen wollte, trot Unnahme milbernder Umftanbe wegen Urfundenfälfchung ju einem Monat Gefängniß ver-

- Die größte Zeitung ber Belt be= findet fich, nach ber Schlef. 3., unter ben Beftanden bes Nachener Zeitungsmuseums. Es ift bie im Jahre 1859 in Newyork erschienene "Illuminated Quadruple Conftellation". Sie hat "Billardformat", ift 81/2 Fuß hoch und 6 Fuß breit. Diese Beitung erschien am Tage ber nordamerifanischen Unabhängigfeitsfeier; fie enthält 8 Seiten von je 13 Spalten, beren jebe 48 Boll hoch ift. Das Papier bes Blattes, bas alle 100 Jahre nur einmal erscheinen foll, ift fehr bauerhaft und ftart; bas Ries bavon wiegt 3 Zentner. Bierzig Berfonen haben 8 Wochen unausgesett ge-

arbeitet, um bie erfte Rummer zu Stande zu bringen. Sie kostete bamals 50 Cents und wurde in 28 000 Exemplaren gedruckt, von benen heute wohl nur noch wenige vorhanden fein mögen. Der Text ber Nummer, bie auch fauber ausgeführte Holzschnitte enthält, könnte einen mäßigen Quartband füllen.

Gin ftreitbarer Bianift. Ueber einen Auffehen erregenden Borfall, ber fich im nem = Dorker "Umbergtheater" zugetragen hat, berichtet man ber "M. 3." von bort: Der Pianist Arthur Friedheim versuchte beim Abichiedsbenefig für ben gastierenden Direktor Emil Thomas aus Berlin ohne Billet ins Theater zu bringen. Bom Thürsteher Battenhausen wurde er an die Raffe verwiesen; er geriet in einen Wortwechfel mit Battenhaufen, ber in einen Rampf ausartete. Balb barauf ftellten fich bei Battenhaufen, ber von feinem Angreifer befreit wurde, bedenfliche Schwächeanfälle ein. Man padte ihn in einen Wagen, um ihn in feine Wohnung zu ichaffen. Bum Schrecken feiner Begleiter ftarb er aber unterwegs. Friedheim wurde verhaftet und bes Totschlags angeflagt, gegen 7000 Dollars Bürgschaft aber freigegeben. Bor bem Richter gab er an, betrunken gewesen zu fein, leugnet aber ben Thursteher geschlagen zu haben. Battenhaufen mar ber ruhigfte Mensch von ber Belt. New-Pork fennt ihn schon fünfzehn Jahre auf feinem Boften. Gine Musichreitung von feiner Seite ift undentbar. Aber er litt feit einiger Beit an einem Bergubel, woran er auch ge= ftorben ift. Diefer Umftand und anderweitige Be= mühungen zu feiner Endschultigung werben Friedheim vermutlich retten, fo bag er mit einer gelinden Strafe bavon fommt. Db er indeffen hier noch weiter fon= zertieren fann, ift fraglich.

Standesamt Calm.

Geborene:

11. Mai. Luife, I. b. August Sailer, Schmiebs bier. Betraute:

12. Mai. Abolf Flaig, Betriebsinspektionsassistent u. Ottilie Schmitg bier.

Beftorbene: 8. Mai. Jatob Friedrich Defterlen, Raufmann hier, 72 Jahre alt.

Johanne Sabine geb. Gafenheimer, Witwe des Moriz Volz, gewes. Postbriefs trägers hier, 83 Jahre alt. Walther Wilhelm Gottlob Aufer, Sohn des 11. Mai. 11. "

Bilhelm Rufer, Boftfefretars hier, 3 Wochen alt.

Chriftiane Bauline geb. Rifling, Bitme bes heinrich Binber, gewes. Schloffers

hier, 34 Jahre alt. Johanne Marie geb. Schill, Witwe bes Johann Friedrich Schöttle, gewes-Schneibers hier, 68 Jahre alt.

Gottesdienst

am Sonntag, ben 15. Mai.

Bom Turm: 17. Borm.-Prebigt: herr Defan Braun. 1 Uhr Christenlehre mit ben Töchtern. 2 Uhr Nachm.-Prebigt in ber Kirche: herr Stadtpfarrer Cytel. Keine Wochengottesbienste.

Den 12. Mai 1892.

Amtlige Bekanntmachungen.

Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfftragenwalze wird in ber Woche vom 16. bis 21. Mai d. J. auf ber Staatsstraße Nr. 102 von Hirfau nach Calw arbeiten.

Die Arbeitszeit bauert in ber Regel von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Reitern, fowie den Lenkern von Fuhrwerken wird beim Borübergehen an ber Dampfwalze befondere Borficht empfohlen.

Calm, ben 12. Mai 1892. R. Stragenbau-Infpettion.

Revier Stammheim.

Holz-Derkauf



tag, ben 19. Mai, vormits tags 10 Uhr, im Rößle gu Stammheim aus Schleifberg,

Felsenweg, Hirschloch: an Nabelholz Rm: 19 Spälter, 64

Scheiter (mit viel Nuthol3), 19 Prügel, 160 Anbruch; Wellen 9110 geb., 200 ungeb. Bufammentunft jum Borzeigen vorm.

8 Uhr oben an ber Berrichaftssteige. Revier Liebenzell.

Wegiperre.

Die Finfenfteige ift megen Solg= fällens im Staatswald Finkenberg bis auf Weiteres Werktags gesperrt.

Althengftett.

Lang- und Banholz-Verkauf.



Dienstag, ben 17. Mai d. J. vor= mittags 11 Uhr, fommen auf bem Rat= haus aus den hief. Semeinbewalbungen

Abteilung Rurlod, Schönbiegel, Eglens: brunnen, obere Erlen und Steinlens-berg in Loofen von ca. 5 bis 25 Fftm. zum Bertauf.

Langholz I. Kiun-I. Rlaffe 200 Feftm., 410 III. 325

170 Festm., Bauholz IV. Rlaffe V. 60 Musichughola

Auszüge werben auf Beftellung ab gegeben und das Holz auf Berlangen vorgezeigt.

Gemeinberat.

= viccord.

Die Berblenbung und ber Unftrich ber Außenseiten bes Baschhauses beim Armenhaus wird im Submiffionsweg vergeben. Offerte find nächften Don tag, den 16. Mai d. J., abends 6 Uhr einzureichen.

Der betr. Ueberschlag fann bei bem Unterzeichneten eingesehen werben. Stadtbaumeifter Rummerle.

Wildberg.

Tannen Langholz-Verkauf.



Am Mittwoch, ben 18. Mai, vor= mittags 11 Uhr, ver= Privat-Anzeigen.

98 Stämme mit 90,66 Festmeter.

Bürgerverein.

Festmeter, aus dem Stadtwald Dalding

Waldmeifter Saarer.

Montag, den 16. Mai 1892, bei Metger Eßig.

Nächste Woche backt

Laugenbrekeln Kerdinand Engel.

Samstag und Sonntagmorgen

Badgelegenheit. S. Wochele.

Geldgesuch.

Der Unterzeichnete fucht für einen tauft die Gemeinde Ortsangehörigen 3000 M gegen 2fc auf hiefigem Rathaus Sicherheit, I. Hypotheke.
Röthenbach, den 12. Mai 1892. Ortsangehörigen 3000 M gegen 2fache

Schultheiß Schwämmle.

ingen. 8 000

einen ew= richtet lrthur r den ohne steher 1; er

, ber n sich efreit pactte ng zu rb er b bes schaft , be= fteher higfte

feit h ge= Be= heim trafe fon=

schon

itung

hier. nt u. nann brief=

n des c, 3 Bitwe iler& ewej-

edigt thing.

inen adje

r noch mmer. fönnte

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme mahrend ber Rrantheit und bem Sinscheiden unferes unvergeglichen Gatten, Baters, Schwiegervaters, Groß= vaters und Onfels

I. F. Gesterlen, Privatier,

für die gahlreiche Begleitung zu feiner letten Rubes ftatte, für die troftreichen Worte des herrn Stadtpfarrers, besonders auch ben Herren Chrentragern, fagt auf biesem Bege innigften Dant und bittet dem lieben Entschlafenen

ein freandliches Undenken bewahren zu wollen; Im Namen ber trauernden Ungehörigen

die Witwe Wilhelmine Gefterlen, geb. Handt.

Todesanzeige.

Teilnehmenden Berwandten, Freunden und Befannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unfere I. Mutter, Schwester und Tante

Johanne Schöttle geb. Schill Donnerstag mittag 1 Uhr nach furgem schweren Leiden fanft entschlafen ift.

Im Namen ber Hinterbliebenen: Wilhelm und Marie Schaub.

Beerdigung Sonntag nachmittag empfiehlt 4 Uhr.

Wir bitten, dies ftatt besonderer Un= zeige entgegen zu nehmen.

Montag, den 16. ds. Mts., wird aus dem Rachlaß der † Kupferschmied 60 &, ebenso eine Partie Denle's Witwe, im Hause des Bäcker Chiurzen und Blansen Lut, von morgens 9 Uhr an eine Ber= fteigerung abgehalten und fommt vor:

Frauenkleider, befferes Bettgewand und Lein= wand, 2 beffere Kleider= fästen, 2 Kommoden, Tische, 2 Grippel=

maschinen, Rüchengeschirr und allerlei Hausrat.

Zwerenberg. Die von mir in Nr. 54 und 55 bs. Blattes beschriebene

fommt am

Dienstag, ben 17. Mai b. 3., vormittags 9 11hr, auf bem Rathaus bahier jum zweitenund womöglich lettenmal jum Berfauf. Witwe Bartmann.

Schnellfte Reife von Sams burg nach New : Nork. Reisedauer nur 7—8 Tage. Näheres burch ben fonzeffionierten

Georg Krimmel.

Sobentobe'sche

Dörrgemüje Suppeneinlagen

find wieder eingetroffen. Emil Georgii.

Verwechselt vor ca. 14 Tagen 1 schivarzseidener

C. Gerber, Bahnhofftrage.

Wein-Derkauf.

Sehr guten alten Wein von ben Jahren 1887, 1889 und 1890, fchwarzroten fpanischen Bein in vorzüglicher Qualität, empfiehlt S. Leukhardt.

Emmenthaler. feinften Rahmkas,

Limburgerkale

Aud. Schenerle Wwe.

Kinder- und Damenhüte

find wieder frisch eingetroffen, ältere

Schürzen und Bloufen ju herabgefestem Breis.

Emilie Bahn.

Dbigem.

Calw.

Maurer- und Steinhanerarbeit

im Neberschlag für ca. M 400. — ift zu vergeben. Zeichnung und Koftenvor-anschlag fann eingesehen werben.

Sandelsichnidirektor Spöhrer. Schöne Manersteine sind zu haben

Eine freundliche

bei

23ohuung

von 4-5 Zimmern ift bis Jakobi an eine geordnete fleine Familie gu ver= mieten. Bo? fagt die Red. b. BI.

Ein freundliches

Loats

mit 4 Zimmern und Zugehör hat zu permieten

Fr. Saydt 3. Engel.

Grunbach Da. Reuenbürg.

Bimmergesellen finden bauernbe Beschäftigung bei Friedr. Rleile, Zimmermftr.

Gin fraftiger

Arbeiter

findet bauernde Beschäftigung auf ber Biegelet Strfau.

> Reubulach. 2 neue



Ruhwagen,

Regenschirm mit brannem Griff. einen größeren und einen fleineren, hat Um Umtausch bittet zu verkaufen

Roller, Schmieb.

Strohhüte

für herren und Knaben, in ben neuesten Formen und Farben, sowie

Feld- und Gartenhüte

empfiehlt zu fehr billigen Preifen

Emil Jänger am Marft.

Georgii

empfiehlt beft glafierte

Steinzeng= Kanalisationen, Waller-, Abort- und Dunst-

anlagen,

in allen Lichtweiten, von 5-30 cm,



Mannheimer Portland-Cement ab Biegelei Birfau und ab Calm.

Ctablissement in Süddentschland

färberei u. chemische Reinigung

Herren- u. Damengarderobe, Möbelstoffen, Gardinen, Sammet, Seide, Federn, Handschuhen u. dergl.

> Unnahmeftelle in Calw bei Frau Bauline Seldmaier.

find zu haben bei

C. G. Pfleiderer, Tuhmaher.

你你你你你你你你你你

Farben in Gel.

泰安安安安安

Cremferweiß, Bleiweiß, grune, rote, gelbe, grane und blaue Farben, altes Leinol, gefoch: tes Leinöl, Trodenöl, Firnifie, Terpentinöl, feinften Sprit und denaturierten Sprit, Bein: geiftlad braun und ichwarz, Brounoline, Schellad, Glaspapier, Binfel u. f. w., Beingeift, Guf:

bodenlad hell und bunkelgelb, in furger Beit trocen, empfiehlt bei billigften Breifen

C. Serva.

發發微微微微微 Trodiene Farben.

學學學學學學學 Liebenzell, im Mai 1892.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einer geehrten Ginwohnerschaft von Liebenzell und Itmgebung zeige ich hiemit höflichst an, baß ich am hiefigen Plat ein

Erisenr- und Chirurgengeschäft

eröffnet habe und empfehle mich im Rafieren, Frifieren und Saarschneiden, sowie in allen Saararbeiten bei punttlicher Bedienung; auch werben Runden außer bem Soufe angenommen.

Guftav Walker, Friseur u. Chirurg, Baumftraße.

Musgegangene Saare fauft fortmahrend

ber Dbige.

Die Wagdeburger Hagelversicherungs=Gesellschaft,

eine der ältesten, befanntesten und weitverbreitetsten Sagelversicherungs-Anstalten, empfiehlt fich den Gerren Landwirten gur Bersicherung ihrer Feldfrüchte gegen Sagelichaben, zu möglichft niedrigen, aber festen Bramien. Nachzahlungen finden niemals ftatt. Berlufte bedt bie Gefellichaft aus ihrem Garantie-Fonds.

Bei mindestens fünfjähriger Bersicherungsnahme wird ein Rabatt von 5% ber Jahresprämie gewährt. Die Unterzeichneten nehmen Berficherungs-Antrage gern entgegen und find zu jeder weiteren Ausfunftserteilung bereit. Stuttgart, im Mai 1892.

Die Generalagentur Albert Schwarz in Stuttgart, fowie die bekannten Bezirksagenten.

Wilhelm Kolb, Vorstadt,

bringt fein Lager in

fertigen Aleidern,

fowie feine Mufterfarten in Budefin, fchwarzen Tuchen, Croifees und Satins 2c. höflichft in Erinnerung.

Waren vom Lager bei Barzahlung — um schnell damit zu räumen äußerft billig.

Erste Sehenswürdigkeit Stuttgarts.

Mur bis jum Berbft.

Lindenstraße 51.

Helgoland-Panorama

nebst Rettung Schiffbrüchiger.

Großartigstes Kolossal-Rundgemälde

von Marinemaler Jans Peterfen, Mündjen.

Gintrittspreis M 1 .-. Dupendbillete, täglich gültig M 6 .-. Montag, Mittwoch, Samstag, Sonn= und Festtage 50 3. Rinder, Schulen, Militar vom Feldwebel abwarts jeweilig die Salfte. Täglich geöffnet von morgens 1/29 Uhr bis Dunkelheit.

Beachtenswert!

Für 2 Mark Stoff zu einem vollfomm. Berren:Beinfleib, geftreift u. carrirt.

Für 3 Mark 75 Pfg. Strapagier: Budefin carrirt, melirt und ges ftreift, zu einem volltommenen Berren-Jaquett.

Für 4 Mark 50 Pfg. 3 Meter bauerhaften Stoff zu einem voll= fommenen Damen-Regenmantel in hell und bunkel.

Für 6 Mark 60 Pfg. 6 Meter Engl. Leber zu einem volltommenen bauerhaften herren=Ungug, maichecht.

Für 7 Mark 50 Pfg. 3 Meter feinen Cheviot, schwarz, blau und in allen Modefarben, zu einem eleganten herren-Unzug.

Für 9 Mark 21/4 Met. wasserdicht. Stoff gu 1 Regen= Großes Lager hochfeiner Fantafie-Cheviots on 4 of bis 13 M

Mode-Streichgarn.

Engl. Reuheiten in Rammgarn. Eleganter Mohair

Ungüge u. Baletots Schwarze Tuche, Satin und Croifées,

pon .# 2. 80 an. Für 1 Mark 20 Pfg. feinen be Luftre für Berren=Unguge. Bwirnftoffe für Angüge das Meter 80 Pfg.

Neueste Tuch-, Buckskin-, Kammgarnund Cheviot-Muster franco.

versendet Jebermanns Unficht von ben gediegensten Erzeugniffen ber Tuch=Judustrie in wirklich überraschend schöner und großer Auswahl

Endjausstellung Augsburg (Mimpfheimer & Cie)

> Neubeiten aller Art in Regenmantelftoffen pon M 1. 50 an.

Feuerwehr-, Forfigrune Euche bon Mart 2. - bas Meter an.

Met. doppeltbreite Damentuch in allen Farben gu einem Kleide M. 6.

Doppeltbreite reinwollene ichwarze Cachemire von of 1. 50 an.

Meter boppeltbreit. reinwollenen Damenkleiderftoff in allen Fantafie= Farben, für 9 und 10 Mark.

Livrée-Tuche von 3. — an Wiffard-Euche pon M. 13.

Für 8 Mark Stoff zu einem hocheleganten, feinfarbigen Diagonals Baletot. Saifon=Neuheit.

Für 10 Mark 50 Pfg. 3 Meter modernen Zwirn-Buckstin ober Cheviot in ben neuesten Deffins zu einem Promenade-Anzug.

Für 11 Mark Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in allen Farben paffend für jebe Jahreszeit.

Für 16 Mark 50 Pfg. 3 Meter Chindilla zu einem eleganten

Für 17 Mark 40 Pfg. 3 Meter Kammgarn zu einem hocheleganten Salon-Anzug in reichhaltiger Farben-Auswahl.

Für Jeden ist es vorteilhaft, sich die Mufter kommen zu lassen, da wir fowohl biefe, als auch die fleinsten Baren-Bestellungen portofrei liefern!

!Strohhute!

in ben neuesten Farben und Formen: garnirte Anabenhute von 40 & an, Mäddenhüte " 60 " "

Berrenhüte " 1 M " in größter Auswahl bei

I. Fr. Oesterlen.

Chilisalpeter, Knochenmehl

empfiehlt

Emil Georgii.

Dreiblättrigen n. ewigen Aleesamen, Seeländer Leinsamen und Rhein-Stockhanfsamen empfiehlt zu gefl. Abnahme Georg Krimmel.

Frisch gebrannten

gibt's auf ber

Biegelei Hirsau.

Ein möbliertes

Bimmer

in Mitte ber Stadt ift an eine ober zwei Berfonen zu vermieten. Bon wem? fagt bie Reb. b. Bl.

Ein heizbares

hat zu vermieten

Bozenhardt Wwe. Much wird ein Schlafgänger an: genommen.

Letter.

3 Meter lang, ziemlich schmal, wird zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Red. d. Bl.

Atelier für künstliche Zähne.

Zahnoperationen, Plombieren, Reinigen 2c. — Billigste Preise. J. Reiss, Calw.

billigft bei

D. Herion.

Chocolade und Cacao,

von Staengel & Ziller in Stuttgart,

ersteren in Tafeln und Block, per Pfb. 1 M bis feinsten a M 1. 80, Cacao in 1/4-Afd. Schachteln und offen, empfiehlt zu geneigter Abnahme

Carl Serva.

Brietcouverts

werden - schon von ber Bahl 200 an - mit Firma bedruckt in der Druckerei bs. Bl.

Ein schöner, brauner, irdener

mit neuester Rohlen=Regulier= feuerung, sowie ein guter, eiferner Rochofen für Holzfeuerung, aufs Land paffend, werben wegen Entbehrlichfeit billig verkauft von

Louis Schill, Martiplat.

Barletta-

100 Fr. Lofe à 65 M, zahlbar in 13 Naten. Jährlich 4 Ziehungen: 20. Jebr., 20. Mai, 20. Aug., 20. Nov. Saupttreffer 100,000 Fr., jedes Los muß im ungünstigsten Falle mit 80 Murückbezahlt werden; die gezogenen Lose nehmen ohne Nachzahlung an allen statt= findenden 131 Ziehungen teil. Zur näch= ften Ziehung genügt eine Anzahlung von

M. Baier, Agent in Altburg.

Für bie Sagelberficherungebant für Deutschland in Berlin, gegrun= bet 1867, übernehme ich Versicherungen gegen Hagelschaben. Prämienbeitrag 1 M 6 B für 100 M Versicherungssebetrag für Halms und Hülsenfrüchte, Kartoffeln u. f. w.; 1 M 94 g für Hopfen, Flachs und Hanf von 100 M Berficherungswert, ohne Nachzahlung. Der Dbige.

Luftfurort Sirfau.

Kiefernadel:, Sool: und warme Zkäder. Vom 15. Mai bis Ende September halte ich meine Babe-Anstalt zu jeber Tageszeit geöffnet und labe zu recht gahlreichem Befuche freundlichft ein.

Karl haag Wwe.

Pforgheim. Dr. med. Hiller.

praktischer Arzt und Spezialarzt für Lungen-, Magen- und Unterleibskranke wohnt jett am

Marktplatz bei Hrn. Kaufm. Hauer unter Dr. Schuhmadjer'sche Apotheke II. Treppe.

Sprechstunden: Morgens von 7-9 thr.

Drud und Berlag ber M. Delichlag er'ichen Buchbruderei. Rebigiert von Baul Abolff, Calm.

Rece

Siegu eine Beilage Bochenbl.

Beilage zum "Calwer Wochenblatt"

Reuilleton.

Strandgut.

Novelle von J. von Brun Barnow.

(Fortsetzung.)
"Rennen Sie mich nicht mehr?" fragte Sie mit ihrer weichen, innigen Stimme, aus ber bann aller Stoly babinfchmoly. "Ich bin ja bas arme, arme Strandgut!"

Es lag eine übermältigende Wehmut in biefer Frage und ein übermältigender Bauber in ihrer holben, lichtumfloffenen Geftalt, ben traurigen Augen, und bennoch fchien es, als wolle er biefen von fich abichutteln, fie nicht fennen, bann aber, als fcame er fich biefer unritterlichen Regung, reichte er ihr bie Sand und fagte ehrlich : "Gewiß erkenne ich Sie. 3ch habe Sie gleich bei unserer erften Begegnung ertannt, obgleich ich nach bem, mas ich burch ben alten Janfen erfahren, Gie für tot halten

Wieder wallte bas verraterische Blut beiß in ihr Geficht und fie erwiderte mit niebergefdlagenen Bliden und unficherer Stimme :

"So wiffen Sie, herr Graf, mit welcher Abficht ich bamals bie Infel verlaffen ?"

"Ja, ich fannte fie," gab er gu, "und — —"
"Und verurteilten mich beshalb," fiel fie ihm, als er gogerte, schmerzlich erregt

"Nein, bas that ich nicht. 3d bebauerte Sie nur aus tieffter Seele", ermiberte er ernft, "und freue mich von Herzen, baß fich, wie es ben Unschein hat, Ihr Schickfal fo gunftig gestaltet. Sie find verlobt?" fügte er mit etwas auffallender Rurze, bie Bergangenheit abichließend und in die Wegenwart gurudfehrend, bingu.

"Ja", fagte fie leife, unficher, "ich bin es!"

Er hatte auf ber Lippe, zu fragen "und glüdlich ?" Aber er fah auf ihr tieferblaftes Geficht und verwarf biefe Frage fofort als eine banale RedenBart und

fagte nur, um etwas ju fagen : "Schon lange ?"

"Nein, erft feit Rurgem. Ich mar bis vor einigen Monaten in einer Erziehungsanfialt, um mich gur Lehrerin auszubilben. Das anhaltenbe Studieren aber griff meine Gefundheit an. Bielleicht hatte ich fo viel nachzuholen; auch mar ich bes erften Bernens ungewohnt. Als mein Boblthater, ich meine mein Berlobter, mich befuchte, fand er mich frant. Er nahm mich aus ber Benfion und machte mir ben Beiratsantrag. Er mar fo gut zu mir, ich hatte ihm fo viel, fo febr viel zu banten, es erbrudte mich fast - ba murbe ich seine Braut."

Der Graf antwortete nicht. Es war ihm unmöglich, auf diefes einfache, offene Bekenntnis, bas mit wenigen Worten fo unendlich viel verriet, eine alltägliche, noch

weniger eine gleichgiltige Antwort zu geben.

So fdritten fie einige Beit auf bem weichen Dunengrafe fdweigenb und

lautlos neben einander her.

che

00 an

ucterei

rdener

gulier=

iferner

Land

lichfeit

bar in

1: 20.

80 M

n Lose

i statt=

ng von

burg.

Sbank

egrün=

rungen

beitrag

rungs=

rüchte,

g für

ung.

oige.

talt zu

ein.

lat.

Plötlich fuhr Mona leicht Bufammen, rafche, fraftige Schritte naberten fich "Da tommt mein Berlobter vom Baben gurud," fagte fie haftig, verlegen! "Darf ich Sie mit ihm befannt machen, herr Graf?"

Unwillfürlich mußte Graf Fabrie an bas lette Gefprach über bas feltfame Baar benten und mas mohl bie "Ertlufiven" zu biefer Situation fagen murben.

Er erflärte bem Rheber, baß er mit Mona eine alte Befanntichaft erneuert habe.

Der Rheber maß ihn mit einem mißtrauifden Blid. Er fannte augenscheinlich mehr von ber Welt als Mona und ichien biefe frühere Bekannticaft feineswegs mit gunftigen Augen ju betrachten. "Ich errinnere mich" fagte er falt, "wir begegneten uns icon einmal auf ben Wiefen. Sie erfannten aber bamals meine Braut nicht," fette er troden bingu.

Benigftens mar ich meiner Sache nicht gang ficher, ba faft fechs Sabre nach unferer Begegnung auf biefer Infel babingegangen, und 3hr Fraulein Braut bamals noch ein halbes Rind mar," parierte ber Graf mit ber ruhigen Sicherheit bes

vornehmen Mannes biefen inbireften Angriff.

"Ach, von jener Beit ber fennen Sie Mona ?" rief ber Rheber mit einem rafchen Blid nach ihr bin, welche mabrend biefer Unterhaltung unausgefest bie Farbe gewechselt und jett so weiß wie bas Kleid aussah, bas ihre garte Geftalt umhüllte.

"Ja, von jener Beit ber," bestätigte Graf Fabrie mit einem offenen Blid feiner bunflen Augen. "Wir waren bamals wie zwei gute Rameraben, nicht mahr, Fraulein Mona ?" Seine überlegene Ruhe und Sicherheit beschämten und entwaffneten bes Rhebers Diftrauen.

"MIfo ein guter Ramerad maren Sie meinem armen Strandgut?" fragte er mit feinem breiten, gutmutigen Ladeln, bas zu feinem Gefichte viel beffer als bie argmöhnische Reserve pagte. "Mun freilich, feitbem hat fich Mona etwas veranbert, leider ihre Gefundheit ift nicht gum Beften", und er faßte babei mit berber Bertraulichteit feine junge Braut unter bas Rinn. "Du fiehst auch heute wieber wie ein weißes Segeltuch aus, Rleine", feste er hingu. "Die heimatliche Seeluft, von ber ich für Dich mir fo viel Gutes versprochen, übt bie erwartete Birfung nicht aus."

"Sie wird sich schon noch einstellen", beruhigte ihn Mona lebhaft. "Biele Farbe hatte ich überhaupt nie." "Das ist wahr," stimmte ihr Graf Fabrie bei. "Bielleicht erinnerte fich Fraulein Mona, wie ich fie oft fcherzweise Die Heine, weiße Mimofe genannt."

Db fie fich baran erinnerte? Gie lachelte guftimmend und bachte, bag biefe Borte nicht bie einzigen geblieben, bie ihr Gebachtnis bemahrt hatte.

Man trennte fich jest. Graf Fabrie verabschiebete fich etwas eilig, weil ibm feine Berabrebung mit Campella einfiel. Der alte Janfen, welcher in einiger Ent= fernung über bie Dunen fdritt, fab ju feinem nicht geringen Erftaunen, wie fich ber Rheber mit bem Grafen bie Sand schüttelte, als er fich von ihm und feiner Braut mit ber Bufage empfahl, fie balb in ihrer Billa aufzusuchen.

Graf Fabrie ließ es auch nicht bei biefer Buficherung bewenden, er machte

wirklich in aller Form bei bem Rheber Befuch. Richt allein bie Ertlufiven, nein, die gange Babegefellichaft mar in heller Bermunderung barüber, noch mehr aber, . als man ibn von nun an in ihrer Befellichaft faft täglich fab.

Dan hatte fich barüber weniger gewundert, befonders nicht bie Exflufiven, gegen welche er ja unverholen feine freifinnigen Anfichten über bie Babegefellichaften, Die er nichts als "Eintagsfliegen" genannt, ausgesprochen - wenn ber Legationsrat weniger vornehm und ber Itheber weniger gewöhnlich ausgesehen. Go pagten fie, wie die Chronit ftanbaleuse von G. gang treffend bezeichnete, zu einander, wie ber Adergaul zum arabifchen Pferb. Und boch verftanden fich biefe beiben außerlich fo grundverschiedenen Mannern nach furger Befanntschaft fehr gut und die Freundfcaft mar, wie die Babegefellichaft glaubte, weber von Seiten bes Grafen Mittel jum Zweck, um ben Galan ber hubschen Braut gu fpielen, noch murbe fie von bem Ribeber aus Gitelfeit, um fich ein Anfeben zu geben, gebulbet. Der Graf überfah einfach das breitspurige Wefen des Rhebers, weil er febr bald den vortrefflichen Rern in ihm erkannte, ben Rheber beengte wieberum die vornehme , weltmannifche Sicherheit bes Grafen nicht, weil er fühlte, baß fie mit feiner Gefinnung und Bilbung im Ginflange ftand und er fie niemals verlepend zur Geltung brachte. Der Rheder hatte fich in seiner gradfinnigen, schlichten Beife, fobalb er erft Bertrauen zu bes Grafen Chrenhaftigfeit gefaßt, mit biefem über fein Berhaltnis gur Strandmaife ausgefprochen.

"Glauben Sie nicht", fagte er bei ber erften Gelegenheit, wo fich Beibe allein befanden, "baß ich ein fo eingebildeter Rarr gemefen, anzunehmen, baß meine Braut aus purer Liebe eingewilligt, mein Weib zu werden. Als ich bamals bas blutjunge, unerfahrene Ding an einem Orte und in einer Gefellichaft traf, mo fie nicht hinge= borte, und ich mich ihrer Silflofigkeit und Berlaffenheit aus Menfchlichkeit annahm, geftand Mona, baf fie mit ber Abficht, ben Tod zu suchen, Die Infel verlaffen und burch bie Mannichaft eines Schoners, welche fie im Rahne babertreiben und ins Baffer fpringen fab, gerettet worben fei. Sartnadig habe fie aber über fich alle Ausfunft verweigert und gebeten, fie in Samburg, mo fie fich einen Dienft fuchen wollte, ans Land zu feten. Das war auch geschehen, aber ber Dienst hatte sich wahrscheinlich weniger schnell als gewissenlose Menschen gefunden, welche, auf die Schönheit bes Mabchens fpetulierend, Die Arglofe in ihren Reten gu fangen gefucht. Nun, daß ich es furz mache, ich fah das arme Ding erbarmte mich ihrer und brachte fie in Benfion, um fie auf ihren Bunfch gur Lehrerin ausbilden gu laffen. Als ich bann nach Sahren von meiner letten, großen Geereife gurudfehrte und fie fo blag wieberfah, mertte ich wohl, bag bas Bernen fie zu fehr anftrengt und bag fie ber Freiheit bedurfte. Ich hatte fie nun zu mir nehmen und von ihr meinen Sausftand führen laffen können, aber erftens hatte bas meine alte, treue Urfula gewaltig verbroffen und zweitens fannte ich bie Welt genug, um mir zu fagen, bag ein fo hubiches Mabden wie Mona bei einem unverheirateten Mann, felbft in meinen Jahren, nicht gut wirtichaften, noch als Pflegetochter gelten fann, ohne nicht in's Gerebe gu tommen. Dazu tam, bag ich Bermanbte hatte, die fie um's Leben gern wegen ber reichen Erbichaft aus meinem Sause verdrängt hatten und alles, was ich für fie that, mit mißgunftigen, neibifden Augen anfaben.

Unter andere Leute wollte ich fie auch nicht geben laffen, bagu ichien fie mir Bu gart; benn fie schaute aus, als konnte ein raubes Wort fie umwerfen. Go kam es, daß ich mir die Sache überlegte und es schließlich für das Befte hielt, wenn ich fie jum Beibe machte. Da fonnte ihr weber ber Reib meiner Bermandten bie Erbichaft, welche ich ihr zugesichert, ftreitig machen, noch fie mit bofen Rachreben franten. Alls ich ihr zuerft meinen Beiratsantrag machte, antwortete fie mir barauf nur mit Thranen. Run, bas ift Beiberart und ich fonnte marten, bis fie fich bie Sache in aller Gelaffenheit überlegte. Das that fie auch, und als ich fie nach einigen Tagen aus ber Benfion ju einer Spazierfahrt abholte, legte fie unterwegs ihre fleine Sand in bie meine und fagte: "Ich will versuchen, Ihnen eine gute Frau zu mer-3d erwiderte barauf, daß ich auch gar nicht mehr von ihr verlange und fo fam unfere Berlobung ju Stande. Rur frifcher aussehend, munichte ich fie ju haben, ebe ich fie heirate," folog er mit einem Geufger. "Aber alle Weisheit ber Argte arbeitete fich bei ihr zu Schanden und fann ihr nicht helfen. Da fam ich auf ben Gebanten, mit ihr in bie alte Beimat zu reifen. Bwar hangt fie nicht fonberlich an ber Infel und hat eine franthafte Scheu, jeder Begegnung mit den früheren Bekannten auszuweichen und icheint fie auch niemand in ber Braut bes reichen Rhebers," fette er mit einem leifen Unflug von Genugthuung bingu, "zu erfennen. Da ich jeboch noch einen besonderen Zwed mit meinem Befuche habe, fo muß fie ichon bier noch

eine Weile aushalten."

Graf Fabrie war mit machsenber Teilnahme ben schlichten Worten bes Rheders

gefolgt, die in ihm die Achtung vor biefem Dann befestigten.

Mona felbft ahnte von ben vertraulichen Mitteilungen ihres Berlobten gegen Fabrie nichts. Dit einem Gemifch von Staunen und icheuem Entzuden beobachtete fie bie fich fleigernbe Freundschaft beiber Manner und trant, ahnungslos ber Gefahr, in welche fie felbft baburch gebracht murbe, täglich bas fuße Bift feiner Rabe.

Es war eine alte Gewohnheit Mona's noch von ihrer Rinderzeit her, planlos über bie Dünen zu ftreifen. Auch beute war fie bie alten, vertrauten Bege gegangen fte Ende ber Infel erreicht, wo weber Runft noch Spelulation auf bie Ratur ben Stempel ber Alltäglichfeit gebrudt und fogar bamit bas icone grandiofe Meer bezwungen. Zwischen bem Gewirr von Klippen und Felfen, an benen bie Infel an ber Norbseite einen natürlichen Schut gegen bas anfluthenbe Meer gefunden und die Bogel ihre Bruts und Ruheftatte hatten, herrichte eine föftliche, munberbare Ginfamfeit.

hierher hatte fich Mona in ber feltfamen Unruhe ihres herzens geflüchtet und faß in träumenber Stellung, bie Arme um bie Rnie gefchlungen, ben breiten Schäferhut gur Seite gelegt, ben Ropf leicht nach vorn geneigt, und blidte auf bas rauschenbe Meer.

Fortsetzung folgt.

Anzeigen.

Die Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832 versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaben zu festen Prämien, also ohne die Bersicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, salls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäben und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte; denn in solchem Falle deckt die Gesellschaft den Berluft aus ihrem Grundfapital.

Die Bramien find billig, und überbies treten bei Berpflichtung ju mehr=

jähriger Berficherungenahme Ermäßigungen berfelben ein.

Entschädigungen werben binnen furgefter, langftens Monatsfrift nach Feftftellung voll ausbezahlt.

Bur Bermittlung von Berficherungen empfehlen fich

C. I. Kraushaar, Kaufmann, Calw. Uccifer Maner, Deckenpfronn.

J. Furthmüller, Schreiner, Stammheim.

Deffentliche Volksversammlungen

Sonntag, den 15. Mai, nachmittags 3 Uhr im Gafthof 3. Dofen in Liebenzell, abende 1/26 Uhr im Gafthof g. Balbhorn in Sirfan.

Thema: Die Bestrebungen der Sozialdemokratie. Referent: Schriftfteller A. Agfter.

Freie Diskuffion.

Die Samenhandlung Schütz z. Löwen, Weil d. Stadt,

empfiehlt und halt bis jum Schluß ber Saatzeit auf Lager:

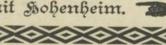
edit rheinischen Stockhanffamen,

feelander Leinfamen,

ca. 50 Sorten verschiedene Alee- und Grassamen, Grasfamenmifdjungen gur Unlage von Wiefen, Beiben, Gartenrafen u. f. m.,

fämtliche landwirtschaftliche Sämereien in schöner, feimfähiger Ware.

Vertrag mit Hohenheim.



Fforzheim.

Der Unterzeichnete halt nachstehenbe Baumaterialien von nur erften Baufern auf Lager und empfiehlt folde bei billigft geftellten Breifen :

Portland-Cement,

Cementröhren (Dyckerhoff u. Widmann, Karlsruhe),

Thourohren zu Dohlen- und Abort-Villeron & Boch,

anlagen,

Mettlach. Mettlacher Bodenplättchen, Saargemünder Plättden,

Dadypappe in verschiedenen Stärken.

Das Verlegen der Bodenplättehen wird ebenfalls übernommen.

Ausführung sämtlicher Asphalt- und Cementarbeiten.

Louis Silber, Geometer,

Baumaterialiengeschäft. Güterftraße 19.

TIMOUND THUNDUUL II

liefert in folider, praftifder und geschmadvoller Ausführung gu den billigften Breifen

Deutsches Saus G. Schwarz. Ede ber Tübinger. Stuttgart. G. Schwarz. u. Chriftophftrafe. Spezialgeschäft für Betten, Wasche und Aussteuern,

Leinwand- und Tifdzeug-Weberei.

Schuhfabrik Meil d. Stad

Der Unterzeichnete bringt fein Schuh: und Stiefellager

Gruft Säberle, Souhmader und Wirt in Calm, bei billigft geftellten Preifen in empfehlende Erinnerung.

Bugleich bemerke ich, daß ebendafelbst Reparaturen schnell und billigst ausgeführt werben.

Carl Gisenhard.



vortrefflich wirfend bei Rrantheiten bes Magens, finb ein

unentbehrlidges, altbekanntes Haus- und Polksmittel.



5.48%05.40%0

Bur Haarpflege! Bon uns übertrofs fener Wirfung ift bas ftaatl. gepr., genehmigte, fowie v. Autoritäten beguts achtete Saarwaffer v. Retter, Minchen, welches ftatt Del ob. Bomabe tägl. gebraucht, das Haar die ins höchste Alter glänzend, geschmeidig und Scheitel haltend macht, die Kopshaut v. allen Schups pen 2c. befreit und baburch bie Thatig= feit b. Haarwurzeln erhöht. 3. h. um 40 g u. M 1. 10 bei Wieland &

Pfleiberer, Alte Apothete in Calw. VASM

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Einzige Postdampfer-Linien zwischen

ROTTERDAM NEW-YORK

BALTIMORE.

Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Passage-Preise.

Nähere Auskunft erteilt: die Verwaltung in Rotterdam.

Agent: Fr. Schweizer in Calw. Gg. Krimmel in Calw.

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 & an, Goldtapeten Glanztapeten 30 in ben ich onften neueften Muftern. Mufterkarten überallin franko.

Gebr. Ziegler, Minden, Weftfalen.

Bon ben beliebten getrodt. fchwarzen Camos-Trauben habe für biefes Jahr befonders fcones und billiges angus bieten. Mufter hievon, sowie in fertigem Moft und Gebrauchsanweifung, bei

Albert Hanger.

Larte, weisse Haut.

jugenbfrifden Zeint erhalt man ficher,

Sommeroprossen berfdwinden unbebingt beim tagl. Gebrauch bon Bergmann's Lilienmilch - Seife

b. Bergmann & Co., Dresben, & Ct. 50 Bf. beit Sanger.

Alle Arten Kautschukstempel in nur bester Ausführung liefert auf Bestellung innerhalb einigen Tage ebenso auch die selbstfärbenden ebenso auch die selbstfärbenden Dauer-Stempelfarbkissen Georg Krimmel, Calw.

Größte Errungenschaft d. Zitherbranche. Anertant beste u. distigste Zither d. Welt. O. C. F. Miether's

Salon-Accordither

übertrifft alles Eriftierende biefes Faches in Tonfülle, Saltbarteit, leichtem Spiel u. Glegang. Abbildung u. Befchreib. gratis u. franco.

0. C. F. Miether, Mufikwerke, Sannover.

Dachpappen beste Qualität. Asphaltröhren, Isolierpappen, Isoliertafeln, Holzcement, Dachtheer, Carbolineum für Holzanstrich.

Richard Pfeiffer, Stuttgart, Asphalt- und Theerprodukten-Fabrik.

Drud und Berlag ber A. Delichläger'ichen Buchbruderei. Rebigiert von Baul Abolff, Calm.